

www.bildungswerk-ktn.at

# Tätigkeitsbericht 2008



# Kärntner Bildungswerk Tätigkeitsbericht 2008

## Eigentümer und Herausgeber:

Kärntner Bildungswerk Betriebs GmbH  
c/o Haus der Volkskultur  
Bahnhofplatz 5  
9020 Klagenfurt  
Email: [office@kbw.co.at](mailto:office@kbw.co.at)  
[www.bildungswerk-ktn.at](http://www.bildungswerk-ktn.at)  
[www.chorakademie.at](http://www.chorakademie.at)  
[www.volksmusikakademie.at](http://www.volksmusikakademie.at)  
[www.kleindenkmaeler.at](http://www.kleindenkmaeler.at)

## Erstellung:

Michael Aichholzer  
Karin Grollitsch  
Sarah Katholnig  
Mag.<sup>a</sup> Christine Pleschberger  
Mag.<sup>a</sup> Regina Rauch-Krainer  
Mag.<sup>a</sup> Bettina Staffaneller  
Dr. Josef Suntinger



# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	4
Leitveranstaltungen.....	5
Organisation und Entwicklung.....	7
Organisation und Service.....	11
Medien und Kommunikation.....	13
Chorakademie Kärnten.....	14
Volksmusikakademie Lesachtal.....	17
Musisch-kreative Bildung.....	18
Für die Schönen Seiten des Lebens.....	20
Kulturspaziergänge.....	21
Bildungsfahrten und Bildungsreisen.....	22
Türspalt zur Kunst.....	23
Juwelen der Kulturlandschaft.....	24
A Hetz mit dem Netz.....	28
Kennzahlen.....	29
Personen.....	30



## VORWORT

### 2008 – ein Jahr im Zeichen des Bemühens um Qualität

Das Jubiläumsjahr 2007 „60 Jahre Kärntner Bildungswerk“, war von Feierlichkeiten geprägt, von der Rückschau auf die Gründungszeit und Gründungsideen des Kärntner Bildungswerks, von Standortbestimmung, aber auch von Ausblicken, Wünschen und Visionen für die Zukunft. 2008 galt es nun, die organisatorischen Grundlagen zu schaffen, auf deren Basis Wünsche und Visionen für die Zukunft verwirklicht werden sollen und diese Grundlagen lassen sich mit dem Begriff der Qualitätsentwicklung auf einen Nenner bringen.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht zeigt, auf welchen Ebenen 2008 diese Arbeit an der Qualität stattgefunden hat. Die Qualitätsentwicklung im hauptamtlichen Bereich der Kärntner Bildungswerk Betriebs GmbH fand 2008 einen wichtigen Ausdruck in der Zertifizierung nach LQW durch die Firma ArtSet. Damit entspricht das Kärntner Bildungswerk der in der Erwachsenenbildungslandschaft in ganz Österreich immer mehr gestellten Forderung nach objektiven Nachweisen für die Qualität der Arbeit. Der langjährige Bestand von Einrichtungen alleine wird zu Recht nicht mehr als ausreichendes Qualitätsmerkmal von Einrichtungen angesehen.

Die Qualität im ehrenamtlichen Bereich soll vor allem für ein reibungsloses Miteinander der Landes- und Bezirksleitungen mit den hauptamtlichen Mitarbeiter/innen der Betriebs GmbH sorgen. Dazu wurde erstmals ein Grundsatzpapier über den Wert und die Aufgaben der Bezirksleitungen verfasst, auf dessen Grundlage im Herbst 2008 mit der Reorganisation der Bezirksleitungen begonnen wurde, die im Bezirk Völkermarkt auch schon abgeschlossen wurden.

Zu einer qualitätvolleren Arbeit aller Mitarbeiter/innen werden schließlich ganz wesentlich die neuen Büroräumlichkeiten des Kärntner Bildungswerks im Haus der Volkskultur, am Bahnhofplatz in Klagenfurt beitragen, die im August 2008 bezogen werden konnten. Damit stehen nicht nur ausreichende und anspruchsvoll ausgestattete Arbeitsplätze, sondern auch Besprechungs- und Seminarräume zur Verfügung. Die räumliche Nähe zu den anderen volkskulturellen Verbänden im Haus und zu den vielen Erwachsenenbildungseinrichtungen in der unmittelbaren Umgebung erleichtert den Austausch und die Zusammenarbeit.

Das Streben nach Qualität hört nie auf, ist und darf aber auch nicht zum Selbstzweck werden. Wir sind der Überzeugung, dass die neuen Qualitäten des Kärntner Bildungswerks im einen oder anderen Projekt, das in diesem Tätigkeitsbericht dokumentiert ist, bereits erkennbar wird und darüber hinaus ein Tragwerk für eine erfolgreiche Zukunft darstellt.

Dr. Klaus Fillafer  
*Landesobmann*

Michael Aichholzer  
*Geschäftsführer*

Hinweis: Im Sinne des Gendermainstreamings weisen wir darauf hin, dass wir zugunsten der Lesbarkeit des Textes zwar darauf verzichtet haben, alle Substantiva in ihrer weiblichen und männlichen Form anzuführen, diese aber so verstanden wissen wollen.



Landesobmann  
Dr. Klaus Fillafer



Geschäftsführung  
Michael Aichholzer



## LEITVERANSTALTUNGEN 2008

Die Leitveranstaltungen sind Angebote an alle Mitglieder, Freunde und Interessenten des Kärntner Bildungswerks, um sich auch einmal mit den Bildungswerkfreunden jenseits des jeweiligen Fachbereichs oder Themengebiets treffen und austauschen zu können. Sie sind gleichzeitig ein Ausdruck der Vielfalt und Vitalität des Kärntner Bildungswerks gegenüber der Öffentlichkeit des Landes.

### **Mitgliederversammlung in Liebenfels**

5. April, Gemeindesaal Liebenfels

Auf Anregung der Marktgemeinde Liebenfels, die 2008 ihr 50-jähriges Gemeindejubiläum feierte, wurde zur Mitgliederversammlung 2008 ins Gemeindezentrum Liebenfels eingeladen. Mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde Liebenfels wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm erstellt, an dessen Gestaltung sechs Bildungswerkvereine aus der Gemeinde beteiligt waren. 247 Delegierte aus den Mitgliedseinrichtungen und Vertreter des öffentlichen Lebens nahmen an der Versammlung teil.

### **3. Trachtenwallfahrt nach Millstatt**

4. Mai, Stift Millstatt

Seit 2006 veranstaltet das Kärntner Bildungswerk jährlich eine Trachtenwallfahrt zu wechselnden Wallfahrtsorten in Kärnten. Nach Gurk und St. Paul war das Ziel 2008 das ursprüngliche Benediktiner- und spätere Jesuitenkloster in Millstatt, das seit bald 1.000 Jahren als geistiges Zentrum Oberkärntens bezeichnet werden kann und bis heute vielen Wallfahrern als Quelle der Besinnung und Kraft dient. Mehr als 800 Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus Kärnten, Salzburg, Slowenien und Italien folgten der Einladung zur Wallfahrt, zur gemeinsamen, festlichen Messe und zum geselligen Wallfahrtsausklang an der Seepromenade.

### **7. Kärntner Brauchtumsmesse**

21.-23. November, Klagenfurt

Ein nostalgischer Jahrmarkt und eine Ausstellung heimischer Musikinstrumentenbauer waren die Beiträge des Kärntner Bildungswerks zur 7. Brauchtumsmesse der ARGE Volkskultur Kärnten. Und vor allem der Jahrmarkt mit dem nostalgischen Ringenspiel und dem Hallenheisluffballon für die Kleinen, dem „Hau-den-Lukas“, dem Nagelstock, Zuckerwatte, heißen Krapfen und vielen Leckereien für Groß und Klein, mit Drehorgelspieler, Jongleuren, Zauberern, Bänkelsängern, Kasperltheater, Tarockierstube usw. war einmal mehr ein Magnet für viele Messebesucher. Möglich war das alles nur durch eine umfangreiche Vorbereitung und durch mehr als 100 ehrenamtliche Mitwirkende an den drei Messetagen.



# **LEITVERANSTALTUNGEN 2008**

## **BEZIRKSVERANSTALTUNGEN**

Nach den umfangreichen Jubiläumsfeiern in den Bezirken 2007, lag der Arbeitsschwerpunkt 2008 auf der Erneuerung der Bezirksleitungen. Trotzdem konnten wieder einige Bezirksveranstaltungen durchgeführt werden:

### **St. Veiter Mariensingen**

4. Mai, Gurker Dom

Der Gurker Dom ist als geistliches Zentrum Kärntens und einer der ältesten Marienorte des Landes der ideale Ort für das jährliche Mariensingen des Bezirks St. Veit, an dem Mitgliedsvereine aus St. Veit und Gäste aus den Nachbarregionen mitwirken.

### **Bezirksabend Völkermarkt**

9. Mai, Neue Burg Völkermarkt

Am Freitag vor dem Muttertag treffen sich alljährlich die Bildungswerk-Gruppen des Bezirks Völkermarkt um gemeinsam den Start ins Frühjahr zu begehen.

### **Gstanzlsängertreffen**

28. Juni, Hochfeistritz

Eine Kooperationsveranstaltung, unterstützt vom Kärntner Bildungswerk, führt alljährlich viele Schau- und „Hörlustige“ nach Hochfeistritz bei Eberstein, um die Spontaneität und Schlagfertigkeit der Gstanzlsänger zu bewundern und zu beklatschen.

Bezirk Villach

### **Alljährlicher 10-Oktober-Gedenkwandertag**

12. Oktober

Villacher Bezirksabend unter dem Motto

### **Ziegelfenster - Kunst aus längst vergangener Zeit**

24. Oktober

Ein Bezirksabend mit Bildern, Liedern und Texten zum Thema Ziegelfenster, mit dem Villacher Literaturkreis und Ingeborg und Dieter Müllner.

### **Bezirksversammlung des KBW-Bezirkes Wolfsberg**

04. November

Bezirksversammlung mit den Mitgliedgruppen des KBW-Bezirkes Wolfsberg

### **Bezirksversammlung des KBW-Bezirkes Völkermarkt**

11. November

Bezirksversammlung mit den Mitgliedgruppen des KBW-Bezirkes Völkermarkt

### **Bald wird große Freud´ verkündet!**

13. Dezember, Stiftskirche St. Paul i. L.

Ein großes alpenländisches Adventsingen mit Mitwirkenden aus Kärnten, der Steiermark und Südtirol, aufgezeichnet für die Fernseh- und Radiosender ORF-Radio Kärnten, Rai Sender Bozen und 3Sat.



## ORGANISATION UND ENTWICKLUNG

### 2008 – ein Jahr im Zeichen der Qualitätsbemühungen nach innen und außen

Im Jahr 2007 hatte das Kärntner Bildungswerk sein 60-Jahr-Jubiläum gefeiert und der Grad der öffentlichen, politischen und medialen Anteilnahme an den Feiern hatte bewiesen, dass das Kärntner Bildungswerk einen anerkannten Platz im Kärntner Erwachsenenbildungs- und Kulturleben einnimmt.

Nach dem Jahr der Feierlichkeiten konzentrierte sich die ganze Organisation auf eine neue Qualität im Bereich der Organisationsstruktur, im Bereich der Arbeitsbedingungen, der Angebote und der Kommunikation mit den Mitgliedern und Interessenten. Zur Qualitätsentwicklung wurden unter anderem folgende Maßnahmen gesetzt:

#### Zertifizierung der Betriebs GmbH nach LQW

Im Verband des Rings Österreichischer Bildungswerke hat sich das Kärntner Bildungswerk 2006 dazu entschlossen, sich einer Qualitätstestierung nach dem in Deutschland für Bildungseinrichtungen entwickelten Verfahren LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung) zu unterziehen. Dieser Prozess wurde 2008 abgeschlossen mit der Begutachtung des Selbstreports, der Visitation unserer Einrichtung durch einen externen Gutachter und schließlich durch die feierliche Überreichung einer „Qualitätsfliese“ aus dem Netzwerkmosaik aller LQW-testierten Unternehmen.

Die grundlegende Idee von LQW ist es, dass letztendlich alle Abläufe und Tätigkeiten auf das Ziel ausgerichtet sein müssen, gelungene Lernerlebnisse für die Mitglieder und Kunden zu garantieren. Am Weg dorthin wurden von den Mitarbeitern neue Qualitätsmaßstäbe in unter anderem folgenden Arbeitsbereichen entwickelt und definiert:

- Leitbild mit einer Definition von „gelungenem Lernen“
- Personalführung und Entwicklung
- Führungsverhalten aller Mitarbeiter
- Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen
- Bedarfserhebung
- Infrastruktur an den Arbeitsplätzen und den Kurs- und Seminarstätten
- Festlegung von Kennziffern und Kennzahlen zum inhaltlichen und wirtschaftlichen Controlling
- Evaluation
- Klärung von Zuständigkeiten und internen Abläufen im Rahmen von „Schlüsselprozessen“
- Definition dreier „strategischer Entwicklungsziele“, die für die gesamte Organisation wichtig sind und in vier Jahren erreicht sein sollen

Die neuen Qualitätsstandards sind festgehalten in einem Selbstreport, der nun als Handbuch für die interne Arbeitsgestaltung im Kärntner Bildungswerk zur Verfügung steht.

Zur Steuerung des Testierungsprozesses wurde Karin Grollitsch als Qualitätsbeauftragte bestimmt. Die Zertifizierung erfolgte im September 2008 und gilt bis zum 22. September 2012.



# ORGANISATION UND ENTWICKLUNG

## Planungs- und Entwicklungsklausuren

Das Kärntner Bildungswerk weist eine komplexe Struktur aus, die durch Organisationselementen auf Landes-, Bezirks- und Ortsebene, durch das Zusammenwirken von territorialen und fachlichen Zuständigkeiten und durch das Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen gekennzeichnet ist. Um das Tun und Wollen aller dieser Elemente in eine gemeinsame Richtung zu bewegen sind umfangreiche Planungs- und Abstimmungsprozesse notwendig, die 2008 in insgesamt vier Klausuren zusammenliefen.

- eine Jahresklausur der Landesleitung im Jänner 2008
- eine Klausur mit Bezirksleitungsvertretern zur Erarbeitung eines „Positionspapiers: Bezirke Leben“
- eine zweitägige Klausur der Mitarbeiter der Betriebs GmbH zu Themen der Qualitätsentwicklung
- eine gemeinsame Planungsklausur zur Erstellung des Masterplans 2009

## Arbeitsgruppen

2008 wurden folgende Arbeitsgruppen bestehend aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern eingerichtet, um die strukturelle Entwicklung voranzutreiben, bzw. um Leitveranstaltungen zu planen:

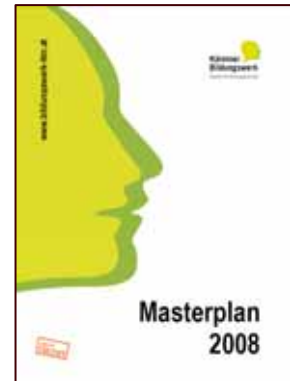
- Arbeitsgruppe Trachtenwallfahrt
- Arbeitsgruppe Brauchtumsmesse
- Arbeitsgruppe Einteilung der Geschäftsfelder und Erarbeitung eines Organigramms
- Arbeitsgruppe zur Erstellung neuer Formen der Anerkennung der Ehrenamtlichkeit
- Arbeitsgruppe zur Erstellung neuer Muster der Anerkennung ehrenamtlicher Leistungen

## Der KBW-Assistent/Die KBW-Assistentin

Mit dem/der Assistent/in wurde erstmals ein Arbeitshandbuch erstellt, in dem die grundlegende Information über das Kärntner Bildungswerk, seine Arbeitsfelder und Projekte enthalten sind.

Das Handbuch besteht aus einem Grundlagenteil, in dem Grundsatzpapiere wie die Statuten, das Leitbild, das Organigramm, die Führungsgrundsätze und die strategischen Entwicklungsziele enthalten sind, und einem alphabetisch geordneten Serviceteil mit Kurzinformationen zu allen wichtigen Serviceleistungen, Projekten, Angeboten, Formularen etc.

Das Handbuch kann jederzeit ergänzt bzw. adaptiert werden und wird in Zukunft als Arbeitsgrundlage für alle Mitarbeiter/innen einerseits und als Grundlage für die Gestaltung der Startphase neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter dienen.





# ORGANISATION UND ENTWICKLUNG

## Neuaufbau der Bezirksleitungen

Für die Strukturqualität des Kärntner Bildungswerks sind funktionierende Bezirksleitungen wesentlich und so galt im Jahr 2008 ein besonderes Augenmerk ihrer Reorganisation. Als Basis dafür wurde 2008 das „Positionspapier Bezirke leben“ erarbeitet, in dem die Funktion und Aufgaben der Bezirksleitungen dargestellt sind sowie die Grundregeln für die Zusammenarbeit mit der Landesleitung und der Geschäftsstelle der GmbH und die zukünftigen Formen des gegenseitigen Austausches.

Das Positionspapier wurde in der Landesleitung beschlossen. Die Reorganisation der Bezirksleitung Völkermarkt wurde 2008 abgeschlossen, jene der Bezirke St. Veit, Klagenfurt und Wolfsberg in Angriff genommen.

## Mitarbeiterinnenbildung/Mitarbeiterbildung

Im Zuge des LQW-Prozesses erhielt die Weiterbildung der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter einen neuen Stellenwert. Mit dem KBW-Handbuch („Assistent/in“) wurde eine Grundlage für die interne Weiterbildung geschaffen. Für die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen wurde erstmals eine umfassende Erhebung der informellen Kompetenzen durchgeführt, auf Basis einer Selbst- und Fremdevaluation. Die Ergebnisse werden als eine Grundlage für die Planung externer Weiterbildungsmaßnahmen herangezogen.

Als zentrales Instrument der Mitarbeiterentwicklung werden seit 2008 standardisierte Mitarbeitergespräche mit allen hauptamtlichen Mitarbeitern durchgeführt.

## Qualitätsfaktor Arbeitsplatz – die neue Geschäftsstelle

Eine wesentliche Verbesserung der Arbeitsqualität konnte 2008 erreicht werden durch den Umzug in die neuen Büroräumlichkeiten im „Haus der Volkskultur“ am Bahnhofplatz 5 in Klagenfurt.

Der Umzug wurde Ende August 2008 in kürzester Zeit bewerkstelligt. Das Kärntner Bildungswerk zog damit als erstes aller ARGE-Volkskulturverbände in die neue Geschäftsstelle ein. Diese bietet nicht nur ausreichend Platz für die hauptamtlichen Mitarbeiter, sondern auch Büros für unsere Ehrenamtlichen, Platz für Arbeitsgruppen, für soziale Begegnung und für Seminare, Workshops und Sitzungen und das alles in zeitgemäßer, qualitätsvoller Form.

## Präsidium

2008 wurde auch der Kontakt und Austausch mit den Präsidiumsmitgliedern des Kärntner Bildungswerks im Rahmen von Landesleitungssitzungen fortgesetzt. Zu Gast waren:

- Am 20.10. LAbg. Robert Lutschounig in Vertretung von LR Dr. Josef Martinz
- Am 17. 11. LHStv. Ing. Reinhart Rohr
- Am 15.12. LR Mag. Harald Dobernig



# ORGANISATION UND ENTWICKLUNG

## Partnerschaft und Vernetzung

Qualitätsvolle Entwicklung bedeutet auch, Partnerschaft und Vernetzung mit den wesentlichen Einrichtungen in Erwachsenenbildung, Kultur, Wirtschaft und Verwaltung in Kärnten, Österreich und darüber hinaus zu pflegen.

Das wurde 2008 bewirkt durch die Mitarbeit und Mitgliedschaft

- in der Bundesleitung des Rings Österreichischer Bildungswerke unter der Leitung von BM Dr. Johannes Hahn und des Verbands Österreichischer Bildungswerke unter Leitung von Dr. Günther Signitzer, 2008 mit dem Arbeitsschwerpunkt Qualitätsentwicklung
- im Vorstand der Plattform Erwachsenenbildung Kärnten/Koroška unter der Obmannschaft von Dr. Gerwin Müller
- im Österreichischen Ländernetzwerk Weiterbildung
- in der ARGE Volkskultur Kärnten, unter dem Vorsitz von Dr. Klaus Fillafer, 2008 mit den Schwerpunkten „Haus der Volkskultur“ und Brauchtumsmesse

## Wirtschaftspartner Kelag

2008 konnte auch die langjährige Partnerschaft mit dem Kärntner Energieversorger Kelag verlängert und ausgebaut werden.

Zur Unternehmensphilosophie der Kelag gehört seit jeher ein ausgeprägtes Gefühl für die „Social Response“ eines Leitbetriebes der Wirtschaft gegenüber dem gesamten Bundesland und diese Verantwortung findet in der Arbeit des Kärntner Bildungswerks ein ideales Anwendungsgebiet.

Weitere langjährige Partnerschaften in Bezug auf unseren Kulturspiegel verbindet das Kärntner Bildungswerk mit der Villacher Brauerei und dem Kärntner Heimatwerk.

## Zusammenarbeit mit Land, Bund und Europäischer Union

2008 wurde die gute Zusammenarbeit mit dem Amt der Kärntner Landesregierung, insbesondere den Abteilungen 5/Kultur und 20/Landesplanung, fortgesetzt, ebenso die gute Gesprächsbasis mit der Abteilung 6/Bildung und auf Bundesebene mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

2008 ist es dem Kärntner Bildungswerk außerdem erstmalig gelungen, zwei Projektförderungen aus Programmen der Europäischen Union zu erhalten. Die Volksmusikakademie Lesachtal erhält für drei Jahre Fördermittel aus dem Leader-Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Das Projekt „Juwelen der Kulturlandschaft“ wird ebenfalls für drei Jahre aus dem Interreg IV Programm Slowenien-Österreich gefördert und gemeinsam mit dem slowenischen Volkskundeinstitut Urban Jarnik in Kärnten sowie mit dem Koroski Pokrainski Muzeum in Ravne und dem Slowenischen Denkmalamt in Marburg durchgeführt.

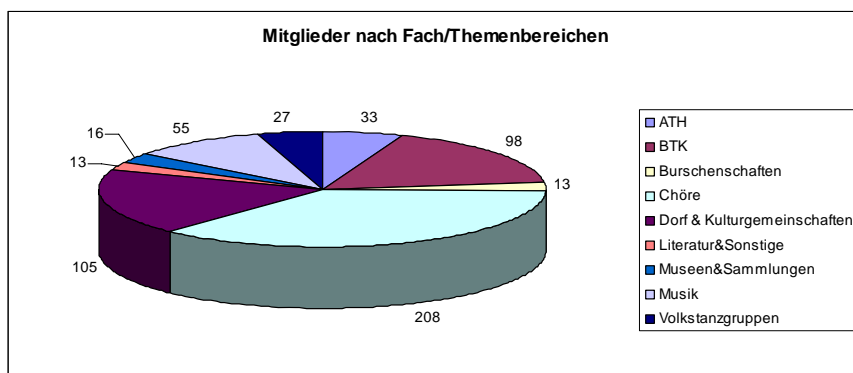


# ORGANISATION UND SERVICE

## Serviceleistungen für Mitgliedsvereine

Zu den wichtigsten Aufgaben des Kärntner Bildungswerks gehört die Betreuung des Netzwerkes aus Mitgliedsvereinen und Einzelmitgliedern mittels persönlicher Kontakte, Vernetzungstreffen und vor allem durch die Erbringung diverser Serviceleistungen, vor allem gegenüber den Mitgliedsvereinen.

Die Mitgliedsvereine des Kärntner Bildungswerks gliederten sich 2008 wie folgt:



## Beratung und Anerkennung im persönlichen Kontakt

Ein wesentliches Ziel und vorrangige Aufgabe der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen ist es, persönlichen Kontakt mit möglichst vielen Mitgliedsvereinen des Kärntner Bildungswerks herzustellen. 2008 wurden 242 persönliche Besuche durchgeführt und zu Beratung, Information und Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit in den Mitgliedsvereinen genutzt.

Im Rahmen dieser Besuche wurden 330 Personen aus 49 verschiedenen Mitgliedsvereinen für ihre Verdienste um die Erwachsenenbildung und Kulturarbeit durch das Kärntner Bildungswerks geehrt. Davon erhielten das Ehrenzeichen des Kärntner Bildungswerks

- in Bronze 145
- in Silber 128
- in Gold 47,
- die silberne Chorleiternadeln 5
- die goldene Chorleiternadeln 3 A
- Auszeichnungen als musikantenfreundliche Gaststätte 2

## Regionaltagungen

Als besondere Gelegenheiten zur gemeinsamen Planungsarbeit, zur gegenseitigen Information und Hilfestellung wurden auch 2008 Treffen von Vertretern der Mitgliedsvereine in Form von Regionaltagungen durchgeführt und zwar:

- am 21. August für den Bezirk Wolfsberg in St. Andrä
- am 25. August für den Bezirk Spittal in Spittal
- am 26. August für den Bezirk St. Veit in Althofen
- am 27. August für den Bezirk Völkermarkt auf der Ruhstatt
- am 28. August für den Bezirk Feldkirchen in Feldkirchen

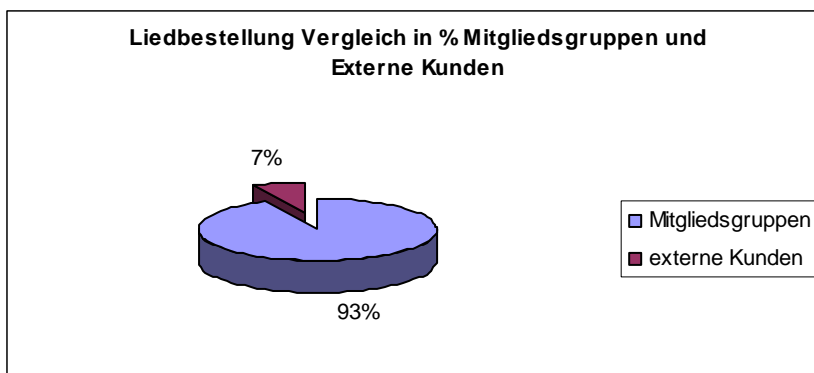


# ORGANISATION UND SERVICE

## Lied-/Notenservice

Von großer Bedeutung ist das Liedservice des Kärntner Bildungswerks, das vor allem Mitgliedern bei Bedarf die Gelegenheit bietet, Noten aus der Liedsammlung zu Studienzwecken zur Verfügung gestellt zu bekommen. Grundlage für die Attraktivität des Liedservices ist 1. der Umfang der Sammlung und 2. die Schnelligkeit, mit der auf Anfragen reagiert werden kann. Der Umfang der Sammlung wurde allein 2008 um mehr als 1.200 Titel erweitert. Zur Schnelligkeit der Anfragebeantwortung trägt entscheidend bei, dass mittlerweile ein großer Teil der Sammlung und grundsätzlich alle neuen Titel digitalisiert werden und in weiterer Folge digital versendet werden können.

2008 wurden 207 Liedanfragen bearbeitet und 1.404 Lieder an Mitgliedsgruppen, Einzelmitglieder und Interessierte versandt. 93% der Anfragen erreichten uns von Mitgliedsvereinen des Kärntner Bildungswerks.



## Weitere allgemeine Serviceleistungen

- Das Kärntner Bildungswerk bietet allen seinen Mitgliedsgruppen einige weitere, fachunabhängige Serviceleistungen an, wie:
- Die AKM-Ermäßigung und Information und Hilfestellung bei Fragen der AKM-Pflicht von Veranstaltungen.
- Die Veranstalterhaftpflichtversicherung und Beratung in Fragen der Veranstaltungsorganisation.
- Die Beratung und Vermittlung von Referenten/innen aus dem Referentenverzeichnis des Kärntner Bildungswerks zur Organisation von Kursen und Vorträgen.



## MEDIEN UND KOMMUNIKATION

### Der Kulturspiegel

Die Zeitschrift Kulturspiegel war 2008 im 30. Jahrgang das Informationsmagazin des Kärntner Bildungswerks für alle Mitglieder, Freunde und Interessenten. Jede Ausgabe widmet sich im ersten Teil einem für das Kärntner Bildungswerk wichtigen Grundsatzthema, in der Mitte folgt eine Terminübersicht und der zweite Teil enthält Berichte aus den Mitgliedsgruppen.

Die Grundsatzthemen 2008 beschäftigten sich in einer Serie mit grundlegenden Eigenschaften des Menschen, die im Titel der Ausgaben zum Ausdruck kamen:

- |                         |                |
|-------------------------|----------------|
| - Der schaffende Mensch | März 2008      |
| - Der spielende Mensch  | Juni 2008      |
| - Der liebende Mensch   | September 2008 |
| - Der glaubende Mensch  | Dezember 2008  |

Im zweiten Teil wurden insgesamt 103 Beiträge von 75 verschiedenen Mitgliedsvereinen abgedruckt (gegenüber 79 Beiträgen von 55 Vereinen im Jahr 2007).

Im Bereich der Inserate wurde 2008 die langjährige Partnerschaft mit Villacher Bier und dem Kärntner Heimatwerk fortgesetzt.

Zusätzlich wurde 2008 ein neues Abo-Angebotspaket geschnürt, das 2009 gestartet werden soll.

### Der Fidibus

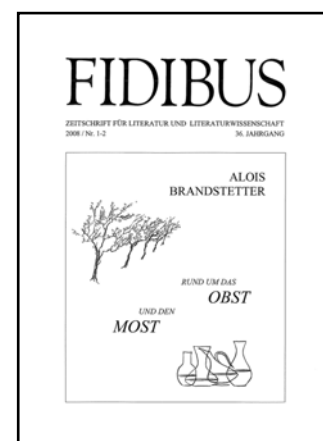
Ist seit 35 Jahren die Literaturzeitschrift des Kärntner Bildungswerks, geleitet von Anna Maria und Günther Kanzian und wurde 2008 in zwei Doppelnummern herausgegeben mit folgenden Themen:

- |   |                |
|---|----------------|
| - Alois Brandstätter: Rund um das Obst und rund um den Most | (Nr. 1-2/2008) |
| - Festschrift für Janko Ferk                                | (Nr. 3-4/2008) |

### Das Kärntner Bildungswerk im WWW

Wichtigstes Onlinemedium des Kärntner Bildungswerks ist weiterhin unsere Webpage [www.bildungswerk-ktn.at](http://www.bildungswerk-ktn.at). Wichtigste Neuerung 2008 war die Vorbereitung eines Präsentationsbereichs für Mitgliedsgruppen.

Daneben galt das Augenmerk der Neukonzeption der Webpages der beiden musischen Aus- und Weiterbildungsstätten [www.chorakademie.at](http://www.chorakademie.at) und [www.volksmusikakademie.at](http://www.volksmusikakademie.at).



# MUSISCH-KREATIVE BILDUNG

## CHORAKADEMIE KÄRNTEN

Die Chorakademie Kärnten konnte sich auch im achten. Jahr ihres Bestehens weiter entwickeln. Viele junge ambitionierte SängerInnen und angehende ChorleiterInnen haben die Ausbildung begonnen.

An drei angehende ChorleiterInnen wurde im September im Spiegelsaal der Landesregierung der **Förderpreis der Chorakademie Kärnten**, gesponsert durch die Kelag, vertreten durch Herrn Dr. Stocker, übergeben.

**Prof. Hellmuth Drewes** erhielt den **Würdigungspreis der Chorakademie Kärnten** für sein unermüdliches Schaffen und Wirken in der und für die Kärntner Chorszene. Die Laudatio hielt Mag. Bernhard Wolfsgruber, umrahmt wurde die Feier vom Singkreis Porcia.

Drei TeilnehmerInnen erhielten von LAbg. DI Johann Gallo die Zertifikate für die erfolgreiche Absolvierung der Chorakademie und der Abschlussprüfung.

Im April wurde gemeinsam mit der **Kelag Bigband** unter der Leitung von Oldo Lubich in der Dreifaltigkeitskirche in Villach Völkendorf und in der Theresienkirche in Klagenfurt die **Missa Jazz** vom Tschechischen Komponisten Jaromir Hnilicka in Österreich uraufgeführt. Zur Einstudierung wurde vom Projektchor der Chorakademie Kärnten unter der Leitung von Gerd Kenda das Märzmodul genützt. Gemeinsam mit der Kelag BigBand fand zusätzlich im April ein Probenwochenende in der **Carinthischen Musikakademie Knappenberg** statt. Im Zuge dessen wurde die Messe als öffentliche Generalprobe dem Publikum vorgestellt. Der Chor umfasste ca. 65 SängerInnen aus allen Teilen Kärntens

Im Sommer fanden die ersten Gespräche für das neue Konzept der Chorakademie Kärnten statt, dessen Schwerpunkt auf der **Ausbildung der Kinder- und JugendchorleiterInnen** liegt. Ebenso sollen Kinder- und Jugendchöre neu gegründet werden und durch die Patenschaft bestehender Chöre unterstützt werden. Im Zuge der Konzeptentwicklung fanden viele Sitzungen und Kooperationsgespräche statt. Diese Sitzungen und die Sitzungen des Kuratoriums gewährleisteten eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung in der Ausbildung.

Die Ausbildung für ChorleiterInnen, SängerInnen und LiederschreiberInnen in den Modulen Rhythmus, Mehrstimmigkeit, Stimme, Sprache haben **108 TeilnehmerInnen** besucht. Betreut wurden sie von Referenten aus ganz Österreich. Die TeilnehmerInnen kommen nicht nur aus ganz Kärnten, sondern weit über die Landesgrenzen hinaus,

43 haben 2008 die Basisgruppe, 29 die Fortgeschrittenengruppe besucht, 26 waren als SängerInnen und 12 als Liederschreiber mit dabei.

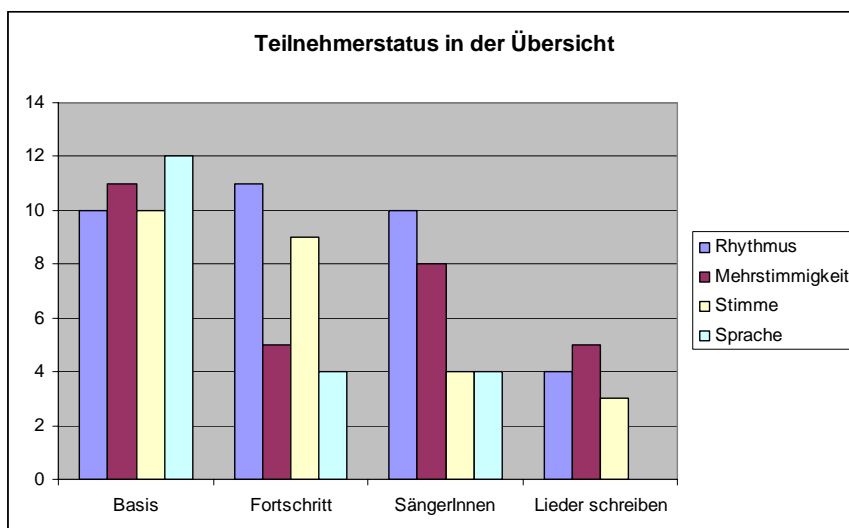
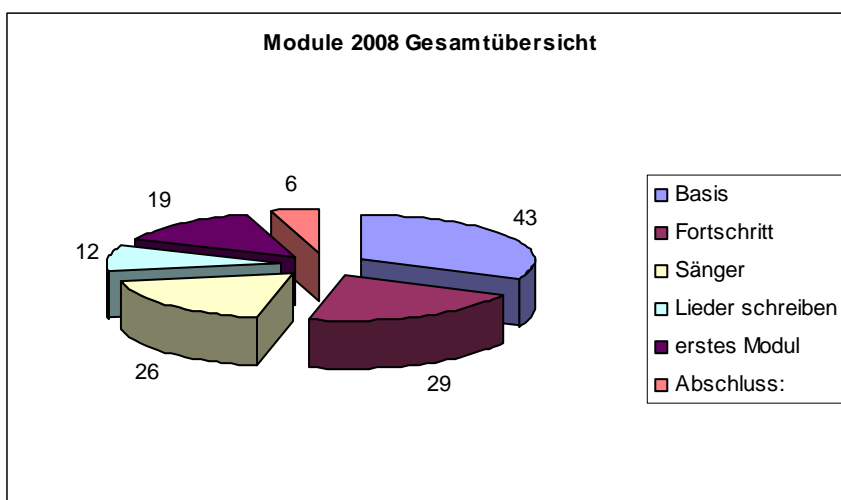


# MUSISCH-KREATIVE BILDUNG

## CHORAKADEMIE KÄRNTEN

Im Laufe des Jahres haben 19 TeilnehmerInnen die Chorakademie neu angefangen. Der Altersdurchschnitt beträgt 39,34 Jahre.

Gleichzeitig mit der Ausbildung für ChorleiterInnen und SängerInnen gab es die Modulserie Lieder schreiben, die an 3 Wochenenden stattfand. Die TeilnehmerInnen absolvierten zum Teil die 3. Modulserie.



Gerd Kenda  
Künstlerischer Leiter

Chor Akademie  
KÄRNTEN



# MUSISCH-KREATIVE BILDUNG

## CHORAKADEMIE KÄRNTEN

<b>Modultermine:</b>	
Rhythmus:	11. – 13. Januar
Mehrstimmigkeit:	07. – 09. März
Probenwochenende Missa Jazz:	12. – 13. April
Stimme:	18. – 20. April
Aufführungen Missa Jazz:	25. und 26. April
Sprache:	26. – 28. September
<b>Die Referenten:</b>	
<u>Chorleitung Basis:</u>	Ottokar Prochazka Miriam Ahrer
<u>Chorleitung Fortschritt:</u>	Manfred Länger Christina Posch Gerd Kenda Roland Streiner
<u>Stimmbildung:</u>	Monika Strohmayer Ellen Martin Gerd Kenda Johanna Auer Peggy Forma
<u>Musikkunde/Gehörbildung:</u>	Johannes Brummer Thomas Modrej
<u>Rhythmus:</u>	Ali Gaggl
<u>Körpersprache:</u>	Andrea Latritsch-Karlbauer
<u>Atemtechnik:</u>	Johann Leutgeb
<u>Sprechtechnik:</u>	Barbara Widhalm
<u>Lieder schreiben:</u>	Stephan Kühne

In Kooperation mit der **Pädagogischen Hochschule Kärnten** wurde wieder das Modul für Lehrende „Singen bringt Freu(n)de“ abgehalten. Musikerziehende LehrerInnen aus den Bereichen Volks- und Hauptschule haben diese Ausbildung absolviert und neue Inputs für den Unterricht erhalten.





# MUSISCH-KREATIVE BILDUNG

## VOLKSMUSIKAKADEMIE LESACHTAL

### Die VolksmusikAkademie Lesachtal im Jahr 2008

2008, das bereits vierte Unterrichtsjahr in der VolksmusikAkademie Lesachtal, war einerseits geprägt von der Weiterführung der in den Vorjahren etablierten Weiterbildungsschienen und andererseits, im Hintergrund, von den Bemühungen, den Unterrichtsbetrieb mittelfristig abzusichern.

In beiden Bereichen gab es wichtige Erfolge. Die mittelfristige Absicherung des Unterrichtsbetriebs konnte durch tatkräftige Unterstützung der Gemeinde Lesachtal und der Lesachtaler Kulturplattform durch eine Förderung aus dem Leader+ Programm – für die Entwicklung des ländlichen Raums gesichert werden.

### Weiterbildungsangebote 2008

- Bordunmusik mit dem Schwerpunkt historischer Tanz um 1800  
7. – 9. März
- Musica senza confini: Thema Hackbrett von der Schweiz bis in die Slowakei  
25. – 27. April
- Jodler & Gstanzl: Die Faszination der kleinen Form  
30. Mai – 1. Juni
- Folkmusik: Flamenco, Geige, Dulcimer und Weltmusik  
20. – 22. Juni
- Hosensackinstrumente  
10. – 12. Oktober

### Festivals 2008:

- 3. Alpen – Adria Folkfestival  
20. – 21. Juni
- Hearsche wias kling! Festival der traditionellen Volksmusik  
6. September

### Die Referent/innen 2008

Walter Buchinger	Konrad Klauzner	Stephan Steiner
Günther Ebel (D)	Franz Kofler	Giulio Venier (ITA)
Dr. Klaus Fillafer	Mag. Erich Lippitsch	Simon Wascher
Maria Frank	Mag. Manfred Riedl	Antonia Wernig
Johannes Fuchs	Susanne Riedl	
Carmen Gaggl	Herbert Rust	
Bernard Garaj (SLK)	Josef Sattlegger	

### Teilnahmestatistik 2008

	UE	Teilnehmer	Ref/Org	w	m
Bordunmusik	19	12	6	6	12
Musica Senza/Hackbrett	20	20	7	20	7
Folkmusik	14	20	7	13	14
Hosensackinstrumente	19	28	6	23	11
<b>Summe</b>	<b>72</b>	<b>80</b>	<b>26</b>	<b>62</b>	<b>44</b>
%				58%	42%



Künstl. Leiter  
Volksmusikakademie  
Mag. Manfred Riedl



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



# MUSISCH-KREATIVE BILDUNG

## Schwerpunkt Chorservice

Um den ChorleiterInnen eine Weiterbildungsmaßnahme mit und in ihren Chören bieten zu können, wurde 2007 das Chorservice entwickelt. Grundgedanke ist die Weiterbildung der SängerInnen innerhalb des Chores in ihrem gewohnten Probenumfeld. Namhafte Referenten zu den Schwerpunktthemen Probenassistenz, Chorische Stimmbildung und Bühnenpräsentation/Körpersprache vereinbaren mit dem/der ChorleiterIn die gewünschten Lehrinhalte. Bei und mit den SängerInnen wird der Stimmsitz und die Körperhaltung überprüft und gegebenenfalls korrigiert, neue Stimmbildungsübungen vorgestellt und erarbeitet, der Chorklang und die Harmonie der Stimmen werden verbessert. Die ChorleiterInnen werden sowohl bei der Probenarbeit als auch bei der Literaturoauswahl unterstützt. Die Referenten erleichtern als Korrepetitoren das Einstudieren schwieriger Chorliteratur, zeigen neue Wege in der Chorarbeit auf und geben Hilfestellungen bei der Erarbeitung neuer Literatur. Theater-, Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen helfen, den eigenen Körper besser wahrzunehmen und die persönlichen Verhaltensweisen der einzelnen Chormitglieder in Stresssituationen zu erkennen und dagegen zu steuern.



## Stiegerhoftreffen

Wie jedes Jahr lud Dieter Fleiß auch 2008 alle ehemaligen TeilnehmerInnen der Chorleiterausbildung am Stiegerhof zu einem Treffen ein. Zahlreiche ehemalige TeilnehmerInnen nehmen diese Einladung gerne an und gemeinsam werden alte, bekannte Lieder gesungen und auch neue Literatur erarbeitet.

## Shubert Messe in G und Chorwerke von Felix Mendelssohn-Bartholdy

Am 15. und 16. März 2008 führten im Bezirk Völkermarkt in der Pfarrkirche Stift Griffen und in der Stadtpfarrkirche Völkermarkt der Projektchor des Bezirkes Völkermarkt (Kärntner Bildungswerk) und das Collegium musicum Völkermarkt (Ltg. Angela Gerrits) unter der Gesamtleitung von Franz Josef Isak die Missa in G von Franz Schubert und Chorwerke von Felix Mendelssohn-Bartholdy auf. Als Solisten wirkten Peggy Forma, Johannes Mucher und Tomaz Kovacic mit.



# MUSISCH-KREATIVE BILDUNG

## Chorstammtisch

Um den Chören einen Erfahrungsaustausch untereinander zu ermöglichen wurden in den Bezirken Chorstammtische abgehalten. Im Bezirk St. Veit wurde zu diesem Chorstammtisch Andrea Latritsch-Karlbauer als Referentin zum Thema „Nervosität vor dem Auftritt – Bühnenpräsentation“ eingeladen. Gemeinsam mit den anwesenden ChorleiterInnen und SängerInnen wurde anhand von Übungen das eigene Körperbewusstsein geschärft und das Selbstbewusstsein gestärkt. Der simple Akt des Auftretens auf der Bühne eines Chores wurde analysiert, Fehler aufgezeigt und behoben.

## Ausbau der Vertriebsstelle für Volksmusiknoten

Viele Noten für Volksmusikensembles erreichen zu kleine Auflagen für einen gewerblichen Verlag. Sie enthalten zumeist Stücke, die von Musiklehrern gesammelt, bearbeitet und im Eigenverlag herausgegeben werden und erreichen auf diesem Wege nur den engeren Kreis der jeweiligen Schüler.

Das Kärntner Bildungswerk hat seit einigen Jahren eine Notenvertriebsstelle, in der solche Eigenverlagssammlungen aufgenommen und so einem größeren Interessentenkreis zur Verfügung gestellt werden können. Die Volksmusiknoten werden auf der Webpage des Kärntner Bildungswerks und bei Volksmusikseminaren angeboten. Die Sammlung wird seit einigen Jahren kontinuierlich ausgebaut und erreichte 2008 52 verschiedene Sammelhefte mit über 700 Titeln.

## Junge Volksmusik am Villacher Kirchtage

In einer Kooperation mit dem Villacher Kirchtage und den Kärntner Regionalmedien gestaltete das Kärntner Bildungswerk am 31. Juli 2008 erstmals einen Abend der jungen Volksmusik am Villacher Kirchtage, dem größten Brauchtumsfest Österreichs.

Sieben ausgewählte Volksmusikensembles aus dem ganzen Land nutzten die Gelegenheit dieses Auftritts, um ein Zeichen zu setzen für die Dynamik der Volksmusik in Kärnten.



Andrea Latritsch-Karlbauer



# MUSISCH-KREATIVE BILDUNG

## FÜR DIE SCHÖNEN SEITEN DES LEBENS

Mit der 2008 neu entwickelten Workshop-Serie zu Stil, Geschmack, Design und Handwerk baute das Kärntner Bildungswerk sein Bildungsangebot aus.

Unter fachkundiger Anleitung namhafter Expert/innen ihres jeweiligen Metiers - z.B. Werner Campidell (Restaurator), Anita Kirchbauer (Künstlerin), Silvia Katzdobler (Stylistin) oder Ingrid Bachler (Dipl. Sommelière) - konnten sich die TeilnehmerInnen in verschiedenen „schönen Disziplinen“, die jeweils zu zwei alternativen Terminen angeboten wurden, üben. Die Palette der angebotenen Workshops war dabei sehr breit gefächert.

### Serie 1 – Frühjahr 2008

- Möbelstillkunde und Restauration – Jugendmeier oder Biederstil?
- Gestaltung des eigenen Gartens – Pediküre für den Grünen Daumen
- Schmuckhandwerk und Schmuckdesign – „Silber, Gold und Hosenträgerknöpfe...“
- Individuelle Typberatung – Typenschein oder typgerecht
- Herstellen von Naturcremen – Rühren, schmieren, riechen, spüren!
- Grundlagen der Weinkultur und Weinverkostung – Bacchus und Dionysos – Zum Wohl!
- Kochen eines „sinnlich-sinnigen Menus“ – Dill, Zitronengras und Rosenblüten
- Gestaltung von Wohnaccessoires – Fuzzeln, wuzzeln, knozzeln, fizzeln: Filzen
- Acrylmalerei - Drunter und Drüber: Das Spiel mit den Farben
- Herstellen von Naturcremen: Rühren, Schmieren, Riechen, Spüren

### Serie 2 – Herbst 2008

- Möbelstillkunde und Restauration – Jugendmeier oder Biederstil?
- Ikonenmalerei – Mit Holz, Pinsel und Gold zum „Fenster der Ewigkeit“
- Schmuckhandwerk und Schmuckdesign – „Silber, Gold und Hosenträgerknöpfe...“
- Tarockieren – Von Skis, Pagat bis Königrufen
- Kräuterkunde in Theorie und Praxis – Für alles ist ein Kraut gewachsen
- Grundlagen der Weinkultur und Weinverkostung – Bacchus und Dionysos – Zum Wohl!
- Kochen eines „sinnlich-sinnigen Menus“ – Dill, Zitronengras und Rosenblüten
- Gestaltung von Wohnaccessoires – Fuzzeln, wuzzeln, knozzeln, fizzeln: Filzen
- Acrylmalerei – Drunter und Drüber: Das Spiel mit den Farben
- Seifensieden – Ganz schön sauber Fett abkriegen
- Cocktails mixen – Let's shake it
- Naturkosmetik herstellen: Rühren, Schmieren, Riechen, Spüren
- Wurzel stechen – zurück zu den Wurzeln
- Pendeln – Pendeln Sie sich ein
- Weihnachtsgeschenke für die Körperkultur – Damit kann man baden gehen

Insgesamt nahmen 153 TeilnehmerInnen an 16 Workshops in Feistritz/Drau, Grafenstein, Klagenfurt, Techelsberg, Villach und Wernberg teil.



## KUNST UND KULTUR

### KULTURSPAZIERGÄNGE

Als ein Angebot an die Einzelmitglieder des Kärntner Bildungswerks und alle kunstinteressierten Personen darüber hinaus, haben sich seit dem Start 2002 die Kulturspaziergänge zu „Kärntner Kulturgütern aus europäischem Blickwinkel“ etabliert, unter der Leitung von Dkfm. Mag. Karin Blasonig etabliert.

2008 wurden in dieser Serie durchgeführt:

- Lavanttaler Handwerk für Europa: Die Firmen Harmonika Müller und Hammerwerk Müller im Lavanttal  
18. Jänner
- sozialtherapeutische Wohn- und Werkstätte Camphill Liebenfels  
7. Februar
- Ausgesuchte Fastentücher im Krappfeld und Gurktal mit Prof. Heinz Ellersdorfer  
13. März
- Kulturgeschichte aus dem Brennofen: Ziegel, Ziegelzeichen und Stadelfenster in Kärnten mit Inge und Dieter Müllner  
18. April
- Ein Tempel für die Massen: das neue Wörtherseestadion in Klagenfurt  
28. April
- Natur-Kultur-Wandern: Bemerkenswertes aus Kultur und Natur auf der Wegstrecke von Schloss Frauenstein über den Kraigerberg nach Eggen, geführt und gezeigt von DI Rüdiger Weiss  
7. Juni
- Zentren des Frühen Christentums in Oberkärnten  
20. Juni
- Natur-Kultur-Wandern: von Zweinitz, über Schloss Thurnhof nach Weitensfeld kennt DI Rüdiger Weiss zahlreiche Kultur und Naturjuwele  
10. Oktober
- Schloss Loretto und Schloss Goess in Ebenthal mit DI Dr. Jana Revedin  
14. November



## KUNST UND KULTUR

### BILDUNGSFAHRTEN & BILDUNGSREISEN

Ergänzend zu den Kulturspaziergängen und Vorträgen des „Türspalts zur Kunst“ (siehe nächste Seite) interessieren sich immer mehr Einzelmitglieder für Tages- und Mehrtagesfahrten, die sich Themen der kulturellen Bildung widmen. Das Kärntner Bildungswerk versucht mittels thematischer Gestaltung bzw. entsprechender inhaltlicher Informationen, Einführungen usw. jeder Fahrt eine unverwechselbare Note zu verleihen.

- Auf den Spuren Mozarts und Verdis in Wien: 2-Tagesfahrt mit Besuch einer La Traviata Aufführung in der Wiener Staatsoper, einer Aufführung von Mozartwerken durch die Hofmusikkapelle und einer Erkundung auf den Spuren Mozarts in der Wiener Innenstadt mit Peter Altersberger; 24 TN  
26./27. April
- Berlin: Kulturmetropole mit bewegter Geschichte, geleitet und begleitet von Mag. Regina Rauch-Krainer; 21 TN
- 6.-9. Juni
- Idomeneo bei der Styriarte in Graz, inszeniert und musikalisch geleitet von Nikolaus Harnoncourt; 30 TN, einbegleitet von Michael Aichholzer
- 12. Juli
- Tannhäuser in der Grazer Oper: In Richard Wagner großer romantischer Oper Tannhäuser verknüpfen sich zwei alte Volkserzählungen, die auch zum traditionellen Balladenschatz Kärntens gehören (oder gehörten). Einbegleitet und geleitet wurden die 34 Teilnehmer von Michael Aichholzer
- 16. Oktober
- Eine Entdeckungsreise auf den Spuren Andrea Mantegnas nach Mantua, geleitet von Dr. Gerda Madl-Kren; 34 TN
- 25./26. Oktober



# KUNST UND KULTUR

## TÜRSPALT ZUR KUNST

### Neu im Kärntner Bildungswerk – der Türspalt zur Kunst

Seit 2008 gehört der „Türspalt zur Kunst“ der Akademie für Kunst und Kultur zum Kärntner Bildungswerk. Im Rahmen des Türspalts wurden 2008 folgende Vorträge und Exkursionen zu Kunst & Kulturthemen angeboten und von durchschnittlich 45 Teilnehmern besucht.

- Carinthischer Sommer 2008 5. März
- Musik des Mittelalters und der Renaissance 12. März
- ROT 14. März
- Abstrakte Kunst aus Kärnten 26. März
- „Solange der Atem uns trägt“ 2. April
- 200 Jahre Opus 67 9. April
- „Ortsnamen als Kulturgut“ 16. April
- „Lärmschutz“ 18. April
- Adelige Lebenswandel 23. April
- Europa und die deutsche Malerei des 19. Jahrhunderts 29. April
- Wahlkampf in der Antike 7. Mai
- Unbekanntes Kärnten 16. Mai
- Ovids Metamorphosen und andere Geschichten 20. Mai
- Pina Bausch und Le Sacre du Printemps 28. Mai
- Unbekanntes Rosental 30. Mai
- „Wer Sorgen hat, hat auch ...“ 4. Juni
- Eisenkappel 6. Juni
- Eberndorf: Von Klöstern, Bienen und Kräutern 14. Juni
- Aus vielen Städten 17. Juni
- Oberes Drautal 21. Juni
- Rittertum – Mythos und Realität 25. Juni



Leiter der  
Akademie für Kunst & Kultur  
Dr. Wilhelm Rainer



# GEMEINWESENARBEIT & SOZIALE BILDUNG

## JUWELEN DER KULTURLANDSCHAFT

Flur- und Kleindenkmäler genießen in der Regel nicht dieselbe Aufmerksamkeit wie Kirchen, Burgen und Schlösser, machen aber einen bedeutenden Teil des lokalen kulturellen Erbes aus. Brunnen, Säulen, Wegkreuze, Bildstöcke, Gedenksteine, kulturhistorische Zeugnisse aus Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft reflektieren Geschichte, Religion und Lebensart der meist ländlichen Bevölkerung und prägen auf signifikante Weise das Landschaftsbild. Zwei Interreg-Projekte zur Erhebung, Dokumentation und wissenschaftlichen Erforschung der Flur- und Kleindenkmäler in der Grenzregion Slowenien-Österreich machen eine breite Öffentlichkeit auf die zahlreichen Landschaftsjuwelen aufmerksam, schaffen ein verstärktes Bewusstsein für ihre kulturgeschichtliche Bedeutung und ermöglichen die wissenschaftliche Aufarbeitung und fachgerechte Erhaltung des gemeinsamen kulturellen Erbes.

### **Interreg II Projekt: Entwicklung einer zweisprachigen Website und Datenbank zur Erfassung von Flur- und Kleindenkmälern**

Projektleiter: **Dr. Josef Suntinger**

Projektpartner: Land Kärnten, Abt. 20, Kärntner Bildungswerk, das zweisprachige Volkskundeeinstitut Urban Jarnik in Klagenfurt, Koroški pokrajinski muzej in Ravne/Slowenien.

Im Rahmen des INTERREG III-Projekts „Burgen, Schlösser & Baukultur“ wurde von Jänner bis Mai eine zweisprachige Website und Datenbank zur digitalen Erfassung, Dokumentation und Erforschung von Flur- und Kleindenkmälern in Kärnten und Slowenien entwickelt:

- Entwicklung des Grundkonzepts der Website und Datenbank, basierend auf den Erfahrungen der EuRegio Salzburg–Traunstein–Berchtesgadener Land
- Erarbeiten eines detaillierten Leistungsprofils für die digitale Website und Datenbank und der Kostenaufstellung, Ausschreibung und Auftragsvergabe
- Erarbeiten einer auf Kategorisierung, basierend auf Erfahrungswerten aus ganz Österreich, unter Einbeziehung des Bundesdenkmalamts, des Kärntner Landesmuseums, des Kärntner Geschichtsvereins und der Region Kärnten: Mitte
- Fachliche und inhaltliche Aufbereitung der Website und Datenbank in Zusammenarbeit mit der Fa. ilab-crossmedia; Bereitstellung aller erforderlichen Texte; Eingabe von Beispielobjekten; Aufbau eines digitalen Lexikonteils
- Öffentlichkeitsarbeit: Radio Kärnten – Interview („Land und Leute“, 15. Jänner), Beitrag im KulturSpiegel (Nr. 1/2008)



Foto: Prunnerkreuz, Maria Saal (M. Gschwandner-Elkins 2006)





# GEMEINWESENARBEIT & SOZIALE BILDUNG

## JUWELEN DER KULTURLANDSCHAFT

- Newsletter erwachsenenbildung.at 3/2008, Präsentation auf der Homepage des KBW

Bei der Erstellung der Website wurde das Augenmerk auf den hohen Informations- und Bildungswert sowie die Benutzerfreundlichkeit gelegt. Die Suche nach Gemeinden und Orten, nach Objektkategorien und Motiven ermöglicht dem Interessierten einen optimalen Überblick. Ein Lexikonteil, ein Restaurierungs- und Renovierungsleitfaden sowie die Einrichtung eines Blogs runden das Angebot ab. Das interaktive Erfassungssystem soll letztendlich auch eine möglichst umfassende und repräsentative Dokumentation der Flur- und Kleindenkmäler garantieren. Sobald die Website aktiv ist, werden Gemeinden und auch Privatpersonen aufgerufen, an der Online-Erfassung mitzuhelfen. Es können Objekte mit Fotos und Informationen z.B. zur Entstehungsgeschichte und besonderen Bewandnis des Kleindenkmals direkt in die digitale Datenbank eingegeben werden.

Mit der erstellten Website und Datenbank wurde für die Gemeinden Kärntens und Sloweniens, die Mitgliedsvereine des Kärntner Bildungswerks und einzelne Interessierte ein sehr einfach zu bedienendes Instrument zur digitalen Erfassung von Flur- und Kleindenkmälern geschaffen, aber auch die Grundlage zum Aufbau eines digitalen Kulturgüteratlas für den Bereich der Flur- und Kleindenkmäler gelegt, der als Präsentations- und Forschungsplattform einen wichtigen kulturgeschichtlichen Bildungsauftrag erfüllt.

Mit dem Ende der Interreg III - Periode ging die Website und Datenbank aus dem Besitz des Landes Kärnten in den des Kärntner Bildungswerks über. Die Übernahme des Kärntner Systems von anderen Bundesländern und ein gemeinsamer Internetauftritt der Volksbildungswerke Österreichs sind in Diskussion.

**Interreg IV-Projekt; Juwelen unserer Kulturlandschaft“. Klein- und Flurdenkmäler in Kärnten und Teilen Sloweniens: Ein gemeinsamer Beitrag zur kulturhistorischen Identität der Länder“**

Projektleiter: **Dr. Josef Suntinger**

Projektpartner: Kärntner Bildungswerk, Zweisprachiges Volkskundeeinstitut Urban Jarnik in Klagenfurt, Koroški pokrajinski muzej in Ravne/Slowenien und das Denkmalamt Sloweniens, Regionalstelle Marburg.

Parallel zur Erstellung der Website und Datenbank wurde seit April an der Entwicklung des Folgeprojekts „Juwelen unserer Kulturlandschaft“ gearbeitet. Mit der Einreichung eines umfassenden Projektentwurfs, der



# GEMEINWESENARBEIT & SOZIALE BILDUNG

## JUWELEN DER KULTURLANDSCHAFT

unter Einbeziehung der Leaderregionen, des EU-Regionalbüros (Abt. 20 des Landes Kärnten) und der Kulturabteilung erstellt worden war, konnte im Juli/August mit der Arbeit in den beiden Pilotgemeinden Eberstein und Gurk begonnen werden. Im September wurde der 53 Seiten umfassende Projektantrag bei der zuständigen EU-Behörde in Marburg eingereicht. Mit der Zusicherung der Kofinanzierung durch das Land Kärnten im November konnten die letzten Bedingungen für die Bewilligung des Interreg-Projekts im Februar 2009 erfüllt werden.

- 18. Juni: Einreichung des Projektantrags in Marburg
- 28. August: Gemeinsamer Arbeitsausschuss at-si in Laibach
- September: Konferenz der Projektpartner in Ravne/Slowenien
- 29. September: Einreichen des Projektantrags in Marburg
- 20. November: Kofinanzierungserklärung des Landes Kärnten

Das Projekt ist auf drei Jahre anberaumt und stellt sich folgende Aufgaben:

- **Flächenmäßige Erhebung und digitale Erfassung** der Flur- und Kleindenkmäler in mindestens 23 Gemeinden der Grenzregion Slowenien-Österreich. In Kärnten wurden, um einen repräsentativen Querschnitt zu erhalten, nach einem eigens entwickelten Kriterienkatalog 13 Gemeinden ausgewählt, die flächendeckend erfasst werden, davon zehn deutschsprachige und drei zweisprachige Gemeinden: Kleinstädte, Landgemeinden, Tourismusgemeinden, Bergbaugemeinden, protestantische Gemeinden in Kärnten, von Ordensgemeinschaften geprägte Gemeinden, Hemma-Pilgerweg/Transromanica – Gemeinden.
- **Kulturgeschichtliche und volkskundliche Erforschung** der Flur- und Kleindenkmäler im Grenzgebiet Slowenien-Österreich als Beitrag zur wissenschaftlichen Aufarbeitung des gemeinsamen Kulturerbes, um die regionale Identität und das Verständnis für kulturelle Unterschiede in der Grenzregion Slowenien-Österreich zu stärken.
- **Bilaterale, inhaltliche und fachliche Zusammenarbeit** in Fragen der Restaurierung, Pflege und Neuerrichtung von Flur- und Kleindenkmälern als praktische Hilfestellung für kommunale und private Initiativen und zur Gewährleistung einer sachgerechten Erhaltung wertvollen Kulturguts.
- **Dokumentation und inhaltliche Aufbereitung** des umfangreichen Daten- und Fotomaterials, sowie der Ergebnisse von Fachtagungen, Workshops und einem Symposium zu Bildungs- und Forschungszwecken auf der Website, in wissenschaftlichen Publikationen und Dokumentationsbänden bzw. digitalen Fotoarchiven für die Gemeinden
- **Gezielte Öffentlichkeitsarbeit**, um die Bedeutung der Flur- und Kleindenkmäler als kostbares lokales Kulturerbe im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern und ihre sachgerechte Erhaltung und sinnvolle Nutzung im jeweiligen kulturellen Lebenszusammenhang zu fördern
- **Bündelung der vielen bereits existierenden** öffentlichen und privaten **Initiativen** zur Erfassung, Dokumentation und Erforschung der Flur- und Kleindenkmäler in Kärnten und Slowenien (Koroška regija) zu einer gemeinsamen Initiative



## GEMEINWESENARBEIT & SOZIALE BILDUNG

### JUWELEN DER KULTURLANDSCHAFT

In den Pilotgemeinden Eberstein und Gurk wurde schon im Sommer 2008 damit begonnen, um Erfahrungen mit der konkreten Umsetzung des Projekts zu gewinnen. In Eberstein wurde über die Kulturgemeinschaft (KBW) der Kontakt zur Gemeinde aufgenommen und für die Umsetzung die Landjugend gewonnen:

- 25. Juni: Präsentation im Kulturausschuss
- 4. August: Gemeindeinformations-Abend
- 12. November: Schulung des Bearbeiterteams (Landjugend)

In Gurk ging es vorrangig darum, das bereits vorhandene, umfassende Informations- und Fotomaterial - von Monika Gschwandner-Elkins zur Verfügung gestellt - digital zu erfassen. Über 80 Objekte konnten in die Datenbank eingegeben, redigiert und für die Website freigeschaltet werden. Auf Grund der dabei gemachten Erfahrungen wurden Datenbank und Website in Zusammenarbeit mit der Fa. ilab-crossmedia kontinuierlich korrigiert, verbessert und weiterentwickelt.

Parallel dazu wurden ca. 140 Lexikoneinträge erarbeitet und mit Fotos eingegeben, zwei Forschungsartikel als Beispiele hineingestellt und die umfangreiche Fotodatenbank des KBW (Norbert Cech) für die Datenbank aufbereitet und teilweise in die Datenbank eingearbeitet.

Im Dezember wurde mittels eines Briefs an den jeweiligen Bürgermeister der Kontakt mit den weiteren Gemeinden aufgenommen und die Zusammenarbeit vereinbart: Velden, Klein St. Paul, Moosburg, Arriach, St. Andrä und Radenthein.

Mit einem Rundmail an alle Volksbildungswerke Österreichs wurde noch im Dezember eine österreichweite Zusammenarbeit im Bereich der Flur- und Kleindenkmalforschung und ein gemeinsamer Internetauftritt, evtl. auf Basis der Kärntner Website und Datenbank, angestoßen.



# PERSÖNLICHKEITSBILDUNG

## A HETZ MITM NETZ

Die „Hetz mit dem Netz“ ging weiter! Die Initiative des Kärntner Bildungswerks für die Generation 50 plus wurde 2008 auf zwei Ebenen weitergeführt.

Der Draht riss nicht ab! Erneut hieß es, in die Tasten zu klopfen. Ab Jänner 2008 bot das Kärntner Bildungswerk wieder Computerkurse mit erfahrenen ReferentInnen in zahlreichen Orten Kärntens an.

### **Ebene 1:**

Die Mitgliedsgruppen des Kärntner Bildungswerks als Veranstalter: Unsere Mitgliedsgruppen verfügen vor Ort über Anerkennung und Verbindungen, die sie zu geeigneten Kursveranstaltern machten. Sie verfügen nicht nur über Zugang zu Räumlichkeiten, sondern genießen außerdem die Bekanntschaft und das Vertrauen der potentiellen TeilnehmerInnen vor Ort. Diese Gegebenheit wurde 2008 genutzt, um mehr Kurse durchführen zu können, die noch besser auf die jeweiligen Bedürfnisse der TeilnehmerInnen abgestimmt werden konnten – bei einem insgesamt wesentlich geringeren Bewerbungsaufwand.

### **Ebene 2:**

Kurse, veranstaltet und organisiert durch die Kärntner Bildungswerk Betriebs GmbH. Damit konnten allfällige „Versorgungslücken“ von Ebene 1 ausgeglichen werden.

Folgende „Hetz mit dem Netz“-Kurse standen für die TeilnehmerInnen je nach Ihren Vorkenntnissen zur Auswahl:

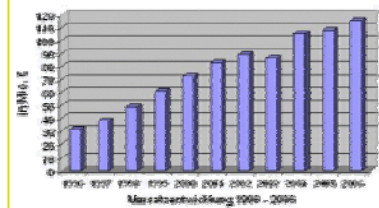
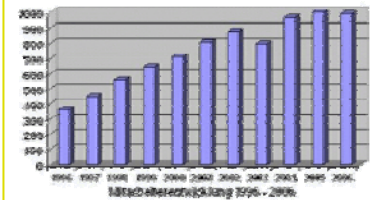
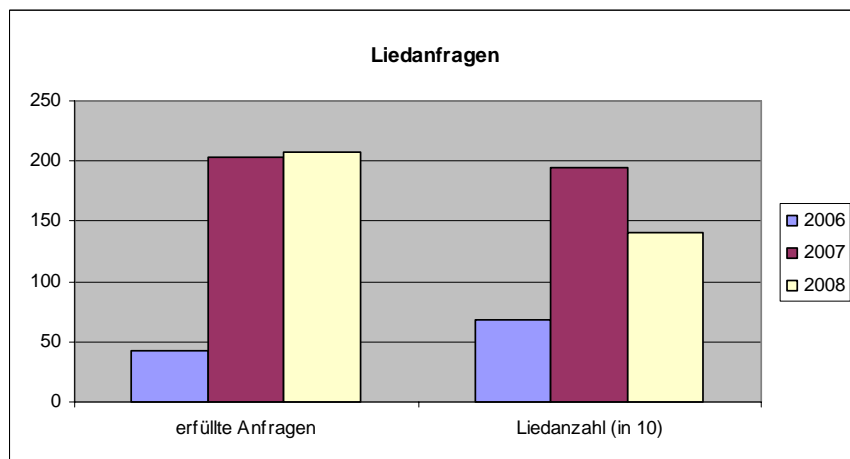
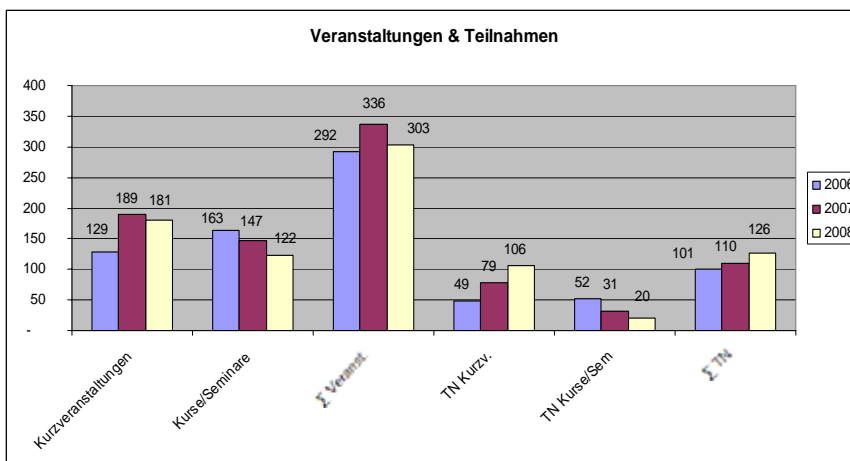
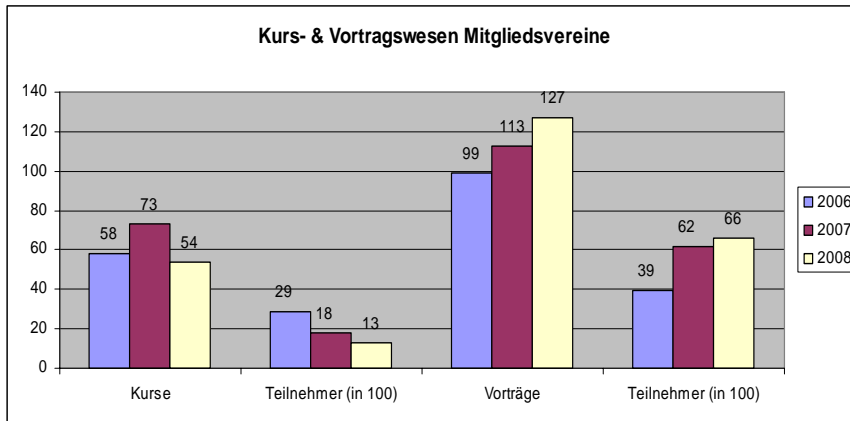
- Umgang mit dem Computer für AnfängerInnen inklusive Textverarbeitung
- Grundlagen des Internets mit E-Mail-Anwendung
- Internet für leicht Fortgeschrittene und Digitalfotografie.

Die TeilnehmerInnen konnten die „Hetz“ individuell an Ihre Erfahrung anpassen oder auch gleich alle drei aufbauenden „A Hetz mit dem Netz“-Kurse hintereinander absolvieren. Selbstverständlich mussten sie dafür keinen eigenen Computer besitzen, denn die Kurse fanden in einer unserer Partnerschulen im jeweiligen Ort statt. Ein Kurs umfasste 2 Abende zu je 3 Stunden und kostete € 50,-. (€ 45,- für Mitglieder des KBW)

Insgesamt nahmen im Jahr 2008 235 TeilnehmerInnen an 27 „A-Hetz-mitm-Netz“-Kursen in Arnoldstein, Feldkirchen, Finkenstein, Klagenfurt, Velden, Villach und Völkermarkt teil.



# KENNZAHLEN



## DIE PERSONEN DIE LANDESLEITUNG



Landesobmann  
Dr. Klaus Fillafer



LOStv.  
Dr. Gerald Schlatte



LOStv.  
Dir. Dieter Müllner



LOStv.  
Mag.ª Helga Kurat



Schriftführer  
Bernhard Fuchs



SchrStv. & BO Völkermarkt  
Irmgard Dreier



Kassierin  
Barbara Rauter



KassierinStv.  
Erwin Wilpernig



Rechnungsprüfer  
Hans Eichhübl



Rechnungsprüferin  
Renate Leeb



BO Feldkirchen  
Adolf Radl



Koordinatorin Hermagor  
Mag.ª Annelies Wernitznig



## DIE PERSONEN DIE LANDESLEITUNG



BO Klagenfurt  
Brigitte Wurzer



BO St. Veit  
Erna Printschler



BO Spittal  
Peter Altersberger



BO Villach  
Ria Riepl



Beauftr. f.d. Trachtenwesen  
Hermi Tauschitz



Beirätin  
Gerlinde Unterherzog



Beirat  
Dr. Willi Rainer



Beirat  
Dr. Willi Sabitzer



Beirat  
Dr. Andreas Breschan



Beirat  
Dr. Christian Liebhauser-Karl



## DIE PERSONEN DIE BETRIEBS GMBH



Geschäftsführung  
Michael Aichholzer



Sekretariat  
Sarah Katholnig



Leitung Kulturspiegel  
Mag<sup>a</sup> Christine Pleschberger



Projektleitung  
Mag.<sup>a</sup> Regina Rauch-Krainer



Projektleitung  
Karin Grollitsch



Projektleitung  
Dr. Josef Suntinger



Europa & Regionalkultur  
Dkfm. Mag. Karin Blasonig



Künstler. Leitung VMAK  
Mag. Manfred Riedl



Künstl. Leitung CAK  
Mag. Gerd Kenda



Volksm.-Notenarchiv  
Margreth Klösch

